

Vorstand und Präsidium**Präsident**

Prof. Dr. Günter M. Ziegler
 Inst. für Mathematik, MA 6-2, TU Berlin
 Straße des 17. Juni 136, 10623 Berlin
 Tel. +49 . 30 . 314 25 730 | Fax +49 . 30 . 314 21 269
 ziegler@math.tu-berlin.de

Vizepräsident

Prof. Dr. Wolfgang Lück
 Mathematisches Institut, Universität Münster
 Einsteinstraße 62, 48149 Münster
 Tel. +49 . 251 . 83 33 741 | Fax +49 . 251 . 83 38 370
 lueck@math.uni-muenster.de

Schatzmeister

Prof. Dr. Jürg Kramer
 Inst. für Mathematik, Humboldt-Universität zu Berlin
 Rudower Chaussee 25, 12489 Berlin
 Tel. +49 . 30 . 2093-5842 | Fax +49 . 30 . 2093-5866
 kramer@math.hu-berlin.de

Herausgeber der Mitteilungen

Prof. Dr. Rainer Schulze-Pillot
 Universität des Saarlandes, Anschrift s. Seite 143

Schriftführer

Prof. Dr. Günter Törner
 FB 11 – Mathematik, Universität Duisburg-Essen
 Campus Duisburg, 47048 Duisburg
 Tel. +49 . 203 . 379 26 68 | Fax +49 . 203 . 379 25 28
 guenter.toerner@uni-due.de

Weitere Präsidiumsmitglieder

Prof. Dr. Werner Ballmann, Bonn
 Prof. Dr. Ehrhard Behrends, FU Berlin
 Prof. Dr. Gunter Dueck, Heidelberg
 Prof. Dr. Lisa Hefendehl-Hebeker, Duisburg-Essen
 Prof. Dr. Klaus Hulek, Hannover
 Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel, HU Berlin
 Prof. Dr. Michael Röckner, Bielefeld
 Prof. Dr. Peter Schneider, Münster

Mitgliedsbeitrag 2007

Grundbeiträge (inkl. Bezug der Mitteilungen)	
regulär	EUR 46,00
ermäßigt für Ehepaare	EUR 69,00
ermäßigt für Schüler und Studierende	EUR 15,00
ermäßigt für Mitglieder der DPG, der GI, der GOR und der GDM	EUR 37,00
ermäßigt für Reziprozitätsmitglieder	EUR 23,00
ermäßigt für Senioren	EUR 34,00
der neuen Bundesländer	EUR 15,00

Zeitschriften (Jahresabo 2007)

(mindestens eine der folgenden Zeitschriften muss abonniert werden, Ausnahme studentische Mitglieder)	
<i>Jahresbericht der DMV</i>	EUR 22,00
(B. G. Teubner, Wiesbaden. Ein Jahrgang = 4 Hefte)	
<i>Journal für Mathematik-Didaktik</i>	EUR 19,50
(B. G. Teubner, Wiesbaden. Ein Jahrgang = 4 Hefte)	
<i>Mathematische Semesterberichte</i>	EUR 22,00
(Springer-Verlag, Heidelberg. Ein Jahrgang = 2 Hefte)	

DMV-Server

<http://dmv.mathematik.de>

DOCUMENTA MATHEMATICA

www.mathematik.uni-bielefeld.de/documenta/

Bankverbindungen

Volksbank Freiburg 6 95 50 02 (BLZ 680 900 00)
 IBAN: DE66 6809 0000 0006 9550 02
 BIC: GENODE61FR1
 Post giro Stuttgart 1 85 17-706 (BLZ 601 100 70)
 IBAN: DE39 6001 0070 0018 5177 06
 BIC: PBNKDEFF

Die Deutsche Mathematiker-Vereinigung e.V. ist durch den Körperschaftssteuer-Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I Berlin vom 22. 02. 2007 als zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig anerkannt worden.

„Es wird evaluiert werden“ ist meine Wetterprognose für den Herbst. Ich hoffe, die merkwürdige Grammatik des Satzes verleitet dazu, da genauer hinzuschauen. Nach welchen Kriterien wird evaluiert? Von wem? Und mit welchen Interessen?

„Es wird evaluiert werden“: Am 19. Oktober werden die Ergebnisse der zweiten Runde der Exzellenzinitiative verkündet. Die Presse wird wieder fast ausschließlich über die sogenannten Eliteuniversitäten schreiben, den Rest ignorieren, das ist jetzt schon klar. Ich hoffe, dass die „mathematischen“ und die vielen „mathematikhaltigen“ Projekte erfolgreich abschneiden.

Mit der Exzellenzinitiative haben Bund und Länder, DFG und Wissenschaftsrat natürlich Politik gemacht. Die Aktion hat evident gemacht, dass nicht alle Universitäten gleich „fit“ sind. Sie hat Institute, Fachbereiche und ganze Universitäten gezwungen, ihre Stärken zu forcieren, zu fördern und darzustellen. (Sie hat auch viel Zeit gebunden und viel Papier verbraucht.)

War's in der Summe gut? Das ist zu hoffen, denn die nächsten Exzellenzinitiativen sind schon im Anmarsch, eine für die Lehre, eine andere für Forschungscluster, und vielleicht doch noch eine für die Geisteswissenschaften, die ja auch anlässlich „ihres“ Jahres *das ABC der Menschheit* starke Unterstützung und Förderinitiativen genießen. Hoffen wir, dass die das nutzen, davon nachhaltig etwas haben – und sehen wir zu, dass wir „unser“ Mathematikjahr 2008 noch besser nutzen. Auf Seite 184 berichte ich über die laufende Konzeptionsphase dazu: Ideen, Vorschläge, Mitmachangebote sind weiter willkommen. Das Mathematikjahr wird *unser* Jahr, wir können's gestalten und nutzen.

„Es wird evaluiert werden“: Im Dezember kommen die Ergebnisse von PISA 2006. In Deutschland wird man sich über kleinste Fortschritte in der Bewertung freuen, man wird aber hauptsächlich über das weiterhin schlechte Ergebnis jammern; man wird beklagen, dass trotz vieler Sonntagsreden und substanzieller Anstrengungen innerhalb von drei Jahren nicht alle Probleme gelöst wurden, die sich in Jahrzehnten von Fehlentwicklungen festgesetzt haben. Weitsichtige Kommentatoren werden den Teufelskreis beklagen aus einem grauen Mathematikbild in der Schule, verfehlter Lehramtsausbildung, gescheiterter oder fehlender Lehrerfortbildung, und dem trüben Bild der Mathematik in der Öffentlichkeit. Jammern gilt nicht, und sich gegen das „In Mathe war ich immer schlecht“ zu verteidigen ist kontraproduktiv: wer sich verteidigt, gilt schnell als Loser!

Stattdessen ist Angriff die beste Verteidigung: Zielvorstellungen für das Lehramtsstudium haben wir in Abstimmung mit GDM und MNU formuliert, siehe Seite 146. Die Lehrerfortbildungsinitiative der Deutsche Telekom Stiftung in Kooperation mit der DMV (mathematik-anders-machen.de) ist überaus erfolgreich und soll im Mathematikjahr noch ausgeweitet werden, um nur ein Beispiel zu nennen. Unsere Zusammenarbeit mit GDM und MNU in Richtung Lehramtsstudium und Schule ist exzellent.

Auch in der Schule und im Bereich der Ausstellungen für Schüler tut sich vieles. Nur als Beispiel (und Vorbild): herzliche Glückwünsche im Voraus an Prof. Albrecht Beutelspacher zum 5. Jahrestag des Mathematikums in Gießen im November und zur Eröffnung des Minimathe-matikums (mathematikum.de)! Ich bin begeistert über die vielen Aktionen, Ideen und Initiativen, die für das Mathematikjahr auf den Tisch kommen: vieles davon hat über Jahre Anlauf genommen. Ganz herzlich gratuliere ich hiermit Frau Dr. Monika Noack, die über Jahre

den Känguru-Wettbewerb (mathe-kaenguru.de) hochgezogen hat, zum Bundesverdienstkreuz. Und ich gratuliere Lisa Sauer mann, Schülerin der 8. Klasse am Martin-Andersen-Nexö Gymnasium Dresden, die auf der Internationalen Mathematik-Olympiade in Hanoi eine Silbermedaille gewonnen hat – in Konkurrenz mit den begabtesten Abiturienten aus aller Welt! Im selben Wettbewerb hat Peter Scholze aus Berlin seine dritte Goldmedaille gewonnen. Das deutsche Team steht sehr gut da (siehe S. 202). Das ist ein gutes Omen, zwei Jahre vor der 50. IMO in Bremen 2009. Mit Unterstützung der Deutsche Telekom Stiftung haben Vorbereitungen und Training dafür schon begonnen.

„Es wird evaluiert“: Unter dem Titel „The Misuse of the Impact Factor“ berichtet Quasier Mushtaq in den *Notices der AMS* (August 2007, www.ams.org/notices/), dass in Pakistan Wissenschaftler quer über alle Disziplinen allein nach dem ISI Impact-Faktor ihrer Publikationen beurteilt werden – was brutal und unsinnig ist, etwa weil es eine Medizin-Zeitschrift mit Faktor 38,854 gibt, während der beste Faktor einer Mathematik-Zeitschrift bei 2,75 liegt, nur vier Zeitschriften liegen über 2.

„Es wird evaluiert“, auch in Deutschland, wo das CHE in Gütersloh den Markt der Uni-Rankings dominiert.

Die Evaluierer machen genauso Politik wie verschiedene Förderer, wie etwa der Stifterverband, der die Juniorprofessur durchaus mit wissenschaftspolitischem Anliegen „gepusht“ hat. Aber wer die Fragen und die Kriterien vorgibt, gibt auch das Ergebnis teilweise vor. Wird interdisziplinäre Arbeit etwa gefördert und besonders hoch bewertet – oder ignoriert? Letzteres scheint das CHE in Gütersloh (www.che-ranking.de) zu tun, das für die Mathematik nur die Publikationen erfasst, die *Math. SciNet* ausspuckt – und alles andere unter den Tisch fallen lässt. Findet Dialog dazu statt? Eigentlich nicht. Die Universitäten prahlen, wenn die Ergebnisse gut sind und ducken sich ansonsten weg. Meine auch.

2008 gehen wir mit Mathematik in die Öffentlichkeit, mehr als je zuvor. Wir versuchen, ein positives und aktuelles Bild der Mathematik zu zeichnen, aber auch, Diskussionen anzuschieben und Politik zu bewegen. Leicht ist das nicht; man hat mich früh gewarnt, Wissenschaftsjahr sei kein Zuckerschlecken. Aber es ist auch eine immense Chance. Die DMV nimmt das mit Engagement und mit starken Partnern wahr. Machen Sie mit!

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Günter M. Ziegler

Termine

- o 12. Oktober 2007: Festkolloquium zur Emeritierung von K.-H. Hofmann, TU München http://www-sb.ma.tum.de/div/Em_Hf/
- o 19. Oktober 2007: Geburtstagskolloquium zum 80. Geburtstag von F. Hirzebruch, Bonn <http://www.math.uni-bonn.de/people/may/kolloquium/hirzebruch.html>
- o 16. November 2007: Gauß-Vorlesung in Marburg (W. Jäger), siehe Seite 201
- o 17. November 2007: Fünfter Geburtstag des Mathematikums in Gießen
- o 23. Januar 2008: Eröffnung des Mathematikjahrs 2008, in Berlin
- o 5.–8. März 2008: ICMI-Jubiläumstagung im März in Rom
- o 24. April 2008: Gauß-Vorlesung in Bonn (J. Morgan)
- o 28. Juni – 4. Juli 2008: Wissenschaftssommer in Leipzig
- o 14.–18. Juli 2008: Fifth European Congress of Mathematics (5ECM), Amsterdam
- o 14.–19. September 2008: DMV-Jahrestagung, Erlangen

Aktuelle Informationen: <http://dmv.mathematik.de>

DMV-Ansprechpartner „vor Ort“

Augsburg:	Jost-Hinrich Eschenburg	Halle:	Gernot Stroth
Bayreuth:	Thomas Peterzell	Hamburg:	Reiner Lauterbach
FU Berlin:	Ehrhard Behrends	Hannover:	Christine Bessenrodt
HU Berlin:	Jürg Kramer	Kassel:	Wolfram Koepf
TU Berlin:	Günter M. Ziegler	Leipzig:	Wolfgang König
Bielefeld:	Michael Röckner	Lübeck:	Jürgen Prestin
Bochum:	Peter Eichelsbacher	Magdeburg:	Martin Henk
Bonn:	Werner Ballmann	Mainz:	Volker Bach
TU Braunschweig:	Thomas Sonar	Marburg:	Volkmar Welker
U Bremen:	Dmitry Feichtner-Kozlov	TU München:	Peter Gritzmann
Chemnitz:	Christoph Helmberg	Münster:	Wolfgang Lück
TU Darmstadt:	Michael Joswig	Oldenburg:	Daniel Grieser
Dortmund:	Martin Skutella	Paderborn:	Torsten Wedhorn
Duisburg:	Rüdiger Schultz	Potsdam:	Christian Bär
Erlangen:	Frank Duzaar	Rostock:	Florian Pfender
Essen:	Lisa Hefendehl-Hebeker	Saarbrücken:	Jörg Eschmeier
Frankfurt:	Thorsten Theobald	Stuttgart:	Timo Weidl
Göttingen:	Thomas Schick	Tübingen:	Jürgen Hausen